

OSCHATZER ALLGEMEINE

Telefon: 0341 2181-0
Abo: 0180 1 2181-20
Tickets: 0180 5 2181-50

21. Jahrgang, Nr. 173
Mittwoch, 27. 7. 2011
1,00 Euro

www.oaz-online.de

RÄTSEL UM DFB-POKAL

Pokalidee auf Schloss Leuben
nicht aktenkundig

Seite 13



ALKOHOL-KONSUM

Suchtkranke brauchen Hilfe
statt Vorwürfe

Seite 5



RABATT-AKTION

OAZ-Abonnenten sparen bei
Stadtrundfahrten

Seite 23



OSCHATZ

Letzter Zivi verabschiedet

Oschatz (FH). Mit Steve Lippert wurde gestern der letzte Zivildienstleistende des Vereins Lebenshilfe verabschiedet. Ein Ersatz für die Zivis ist bisher nicht in Sicht. Laut Vereins-Geschäftsführer Markus Drexler gibt es aktuell nur einen Bewerber für das neue Freiwillige Soziale Jahr. Und im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes gibt es noch gar keine Anfragen.

► Seite 13

WERMSDORF

Bauverzögerung bei Netto

Wernsdorf (Iga). Durch einen Bauverzug verschiebt sich die Eröffnung des neuen Netto-Marktes in Wernsdorf. War ursprünglich der Monat September anvisiert, so geht die Investor-Firma nun von einem Bauabschluss Ende Oktober, Anfang November aus. Derzeit errichten 16 Mitarbeiter einer Radeburger Firma den Rohbau der 800-Quadratmeter-Filiale. ► Seite 16

OAZ HEUTE

- **Politik:** Ein Ehrenmörder erklärt sich sechs Jahre danach – Seite 2
- **Kultur:** Was das Frühstückseisen unansehnlich macht – Seite 9

SACHSEN

Abenteuer im Schloss

Beachvolleyball im Oschatzer Platsch-Bad zum Sommer-Intermezzo



Endlich sommerliche Wärme: Kinder aus Riesa, Brandenburg, Berlin, Leipzig und Dresden nutzen gestern die Gelegenheit nach den vergangenen kühlen Tagen zum

Beachvolleyball im Platsch-Bad. Seit Montag erholen sich die Mädchen und Jungen im benachbarten Europäischen Jugendcamp. Foto: Sven Bartsch

Norwegen-Attentäter Breivik hatte Verbindungen ins Ausland

Oslo (AFP/dpa). Der Attentäter von Norwegen hat Kontakte zu Rechtsextremen im Ausland gehabt. Neben zwei Zellen in Norwegen gebe es weitere im Westeuropa, sagte Anwalt Geir Lippestad nach einem weiteren Gespräch mit seinem Mandanten Anders Behring Breivik.

Der Verteidiger hält den 32-Jährigen für „verrückt“. Psychiater müssten zwar noch dessen Geisteszustand untersuchen, doch Breiviks Bild von der Realität sei „sehr schwierig zu erklären“, sagte Lippestad. Der Massenmörder glaubt, sich in einem Krieg zu befinden: „Und er glaubt, wenn du in einem Krieg bist, kannst du Dinge wie diese machen, ohne dich schuldig zu bekennen.“ Breivik ging demnach davon aus, selbst getötet zu werden.

Die Staatsanwaltschaft will ihre avisierte Mordanklage in eine Anklage wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit ändern. Demnach könnte gegen Breivik gleich von vornherein eine Höchststrafe von 30 Jahren verhängt werden, bei Mord wären es maximal 21 Jahre. Norwegens Justizminister Knut Storberget nahm die Politik unterdessen wegen Kritik in



Anders Behring Breivik